

Nr. 3 • 2018  
53. Jahrgang

## aus dem Inhalt

Lauft der Liebe nach!

Seite 4

Nächstes Himmelfahrt wieder dabei  
angedacht

Seite 10

Seite 16



mi  
e

**Pfarramt · Kirchenstraße 1**

Cornelia Hertlein · Silke Hamsch  
Pfarramtsekretärinnen  
Thomas Krebs  
Kirchendiener und Hausmeister

Öffnungszeiten des Pfarramtes  
mo + di 10 - 12 Uhr · mi 16 - 18 Uhr · fr 9 - 12 Uhr  
Tel 0 62 05 94 55 0 | Fax 94 55 14  
hockenheim@kbz.ekiba.de  
www.evangelisch-in-hockenheim.de  
www.facebook.com/evangelischinhockenheim.de

Spendenkonto: Volksbank Kur-und Rheinpfalz · IBAN: DE82 5479 0000 0000 5231 00  
Sparkasse Heidelberg · IBAN: DE87 6725 0020 0006 2075 10

**Dienstgruppe**

Pfarrer Michael Dahlinger  
Tel 0 62 05 94 55 17  
michael.dahlinger@kbz.ekiba.de

Pfarrer Johannes Heck  
Stellv. Vors. des KGR  
Tel 0 62 05 94 55 13 | Fax 94 55 14  
johannes.heck@kbz.ekiba.de

In dringenden seelsorglichen Fällen, insbesondere an den Wochenenden, wählen Sie bitte die Telefonnummer des Pfarramtes 9455-0.

Diakon Reinhold Weber  
Büro: Lutherhaus, Ob. Hauptstr. 24  
Tel 0 62 05 20 84 46 0 | Fax 0 62 05 20 84 46 2  
reinhold.weber@kbz.ekiba.de

**Kantor**

Samuel Sung-Nam Cho  
Tel 0176 24 09 35 44 | sung-nam.cho@kbz.ekiba.de

**Vorsitzende des Kirchengemeinderates**

Almut Lansche  
Tel 0 62 05 1 49 30 | almut.lansche@web.de

**Kindergärten**

Heinrich-Bossert-Kindertagesstätte  
Michael Müller, Kindergartenleiter  
Tel 0 62 05 30 80 43-0 | Fax 30 80 43-9  
kiga-bossert@evangelisch-in-hockenheim.de

Friedrich-Heun-Kindergarten  
Yvonne Schmelzinger, Kindergartenleiterin  
Tel 0 62 05 54 21 | 0 62 05 28 52 56 0  
kiga-heun@evangelisch-in-hockenheim.de

**Kirchliche Sozialstation**

Obere Hauptstr. 47  
Tel 0 62 05 94 33 33 | Fax 94 33 22  
www.sozialstation-hockenheim.de

**Beratungsstelle des Diakonischen Werkes · Ottostraße 17**

Termine bitte telefonisch vereinbaren  
Tel 0 62 02 3 61 0

**Evang. Kirchbau und Förderverein e.V.**

Udo Vetter  
Tel 0 62 05 77 51  
foerdereverein@evangelisch-in-hockenheim.de

**Grüner Gockel / Umweltbeauftragter**

Dr. Andreas Askani  
gruener-gockel@evangelisch-in-hockenheim.de

Impressum: Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde Hockenheim | v.i.S.d.P.: Pfarrer Michael Dahlinger | sofern nicht anders angegeben, liegen die Veröffentlichungsrechte aller Bilder und Grafiken bei GEP,  
Druck: Druckerei Udo Vetter, Hockenheim | Auflage: 7 Ausgaben im Jahr a 4.600 Stück | gedruckt auf PEFC-Papier | Redaktion: Michael Dahlinger (md) · Birgit Hülß (hü) · Renate Juchheim (rj) · Regina Pappenberger (rp) | Kontakt zur Redaktion: über das Pfarramt oder gemeindebrief@evangelisch-in-hockenheim.de | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.07.2018

## Kommt her, lasst euch stärken und lauft mit Jesus der Liebe nach!

**Predigt zu 1. Korinther 14, 1-3. 20-25 im Festgottesdienst zur Wiedereröffnung der Evangelischen Stadtkirche Hockenheim am 2. Sonntag nach Trinitatis**

Liebe Festgemeinde, herzlichen Glückwunsch zum Wiedereinzug in Ihre wunderbar renovierte Stadtkirche! Hell und einladend ist sie geworden, offen und kommunikativ. Mit ihrer barocken Verspieltheit lädt sie dazu ein, den Blick umherschweifen zu lassen: auf Engel, auf Jesus, auf der Empore auf die Bilder der großen reformatorischen Gestalten. Sie zieht den Blick und das Herz und die Seele nach oben, führt uns als Gemeinschaft zusammen und lässt uns spüren: Gott ist wahrhaftig mitten unter uns. Also: „Tretet ein!“ Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquickern. „Schaut euch um!“ Bei allem, was euch unterscheidet, ihr gehört zu Jesus Christus, ihr seid sei-

Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh durfte als erster von der neurenovierten Kanzel predigen.

ne Geschwister. Und dann: „Geht als Gesegnete wieder hinaus in die Stadt!“ Und nehmt Gottes Frieden mit und tragt ihn in die Welt.

Seit über 110 Jahren lädt diese Kirche ein, führt zusammen und strahlt aus. Menschen kommen mit ihrer Freude und lassen ihre Kinder da unter dem Engel taufen. Wer von Ihnen ist hier getauft worden? Wer hat hier geheiratet?

In diesen Mauern stecken Freude, Dank und Bitten, aber auch Trauer und Verzweiflung. Sie sind auch durch die Renovierung nicht vertrieben worden.



Vielleicht haben sie sich ein bisschen alleine gefühlt in den vergangenen Monaten, weil hier im Raum nicht gesungen und gebetet und das Wort Gottes gehört wurde. Aber dafür waren ja viele hier zum Workout.

Aber nun sind Sie alle wieder da – und mit Ihnen auch die Gebete, die Lieder, die Worte der Bibel, die Hoffnungen und Sorgen; auch die alten Geschichten, von der Urgroßmutter, die hier gebetet hat, dass der Mann und der Sohn heil aus dem Krieg zurückkommen. Von den Eltern, die sich in die Kirche gesetzt und an den Händen gehalten haben: Hoffentlich geht bei der Operation unseres Kindes alles gut!

Diese Kirche steckt voller Erfahrungen und Geschichten mit Gott. Nun haben sie frischen Glanz bekommen, damit der Glaube heute an Schwung gewinnt, damit die Menschen hier und draußen Hoffnung bekommen und Mut, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Davon erzählt auch der Bibeltext für den heutigen Sonntag. Er steht im Korintherbrief im 14. Kapitel:

1 Lauft der Liebe nach! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet! 2 Denn wer in Zungen redet, der redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht ihn: im Geist redet er Geheimnisse. 3 Wer aber prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung. 4 Wer in Zungen redet, der erbaut sich selbst; wer aber prophetisch redet, der erbaut die Gemeinde.

20 Liebe Brüder und Schwestern, seid nicht Kinder, wenn es ums Verstehen geht; sondern seid Kinder, wenn es um Bosheit geht; im Verstehen aber seid erwachsen.

23 Wenn nun die ganze Gemeinde an einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen: Ihr seid von Sinnen!

24 Wenn aber alle prophetisch, verständlich redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen überführt und von allen gerichtet; 25 was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, dass Gott wahrhaftig unter euch ist.

Strebt nach der Liebe! Lauft der Liebe nach! Das ist der erste Satz des heutigen Bibeltextes; das ist die Überschrift über das, was diese Kirche predigt. Direkt am Eingang, dort wo die Stufen jetzt weggefallen sind, damit ein barrierefreier Zugang möglich ist, markiert ein Kunstwerk, das ein Wort des modernen französischen Philosophen Michel Serres aufnimmt, diesen Grundton, der die Kirche bestimmt: „Die Liebe leuchtet inmitten der fünf Sinne, sie ist ihre glückliche Summe.“

Alles, was hier in dieser Kirche geschieht, alles, was das Miteinander der Gemeinde bestimmt, alles, was ausstrahlt aus dieser Kirche, lebt von der Liebe. Deshalb: Lauft der Liebe nach, die mit Christus in unsere Welt gekommen ist.

„Lauft nach!“ Darin steckt eine doppelte Bewegung, wie beim Atemholen: Ausatmen und Einatmen, Einatmen und Ausatmen. Lauft nach, d.h. kommt dahin, wohin Gott sich uns zeigt, dahin, wo Jesus uns zuruft: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ Dafür ist dieses Haus da. Hier ist Gott gegenwärtig, wahrhaft unter euch. Hier sind Menschen eingeladen, innezuhalten und Atem zu holen.

Mit einer bunten Gottesdienstlandschaft: sonntags um 10, mit Familien- und Kindergottesdiensten oder auch mal abends, mit offenen Kirchentüren, die

einladen, einzutreten, still zu werden, neue Kraft zu schöpfen. Mit Jump-Gottesdiensten für Menschen, die sich mehr beteiligen, die etwas sehen und erleben wollen. Mit klassischer Kirchenmusik, die zuhören und zur Ruhe kommen lässt. Der Hörsinn, der von der Liebe bestimmt ist, zeigt sich in vielerlei Gestalt, auch im Chorgesang, auch im Schwung der Gospelmusik.

Für all das ist hier Raum; in dieser Kirche lässt sich mit allen fünf Sinnen im Geist der Liebe innehalten und neue Kraft schöpfen: Hier gibt es etwas zu sehen und zu hören; im Abendmahl in der Mitte der Gemeinde schme-

cken wir, wie freundlich Gott ist; wir geben uns die Hand zum Friedensgruß beim Abendmahl und spüren, fühlen, wie Gott uns verbindet. Und manchmal gibt es auch etwas zu riechen, vom Blumenschmuck oder am Heiligen Abend, wenn der Duft des Weihnachtsbaums die Kirche erfüllt.

„Lauft nach!“, das heißt: holt in dieser Kirche Atem, lasst euch im

Glauben und in der Hoffnung stärken. Kommt herein, hier findet ihr miteinander neue Zugänge zum Glauben, Wege mit den Engeln, Aufstiege in den Himmel.

Die andere Bewegung geht von der Kirche aus. „Lauft Jesus nach auf seinem Weg in die Welt!“ Und dann ausatmen.



Kantor Samuel Cho am Flügel und davor der dem Kinderchor.

So bekommen wir die anderen in den Blick. Unsere Verantwortung für die Zukunft dieser Erde. Die Liebe bleibt nicht bei sich und unter uns. Wer hier in dieser Kirche im Glauben wächst und Erfahrungen mit Gott macht, der gewinnt Kraft auf andere zuzugehen. Ihnen zu erzählen, wohin die Engel einen Menschen führen wollen und können. Ihnen weiter zu sagen, was er selbst gehört hat: „Fürchtet euch nicht! Ihr gehört zu Gott.“

Dabei braucht man Herz und Verstand. Viermal sagt der Bibeltext: Bemüht euch, verständlich vom Glauben zu reden, so dass die

Menschen einstimmen können und heute verstehen, was ihr sagt. Gott traut uns viel zu, wenn wir seine Liebe weitergeben. Wir haben Kraft, Klugheit, Energie, viele Möglichkeiten. Wir können zuhören und hinschauen: Was sind heute die Fragen? Was erhoffen und erbitten Menschen heute von Gott? Freiheit, die sich mit der Liebe verbindet; Kraft und Mut,

sich im Glauben aufzurichten und für die Liebe einzustehen; Vertrauen, dass Gott für unsere Würde einsteht.

Diese Kirche ist ein Raum, um diese Beziehung zu Gott heute zu erproben und dem Gottvertrauen heute ein Gesicht zu geben. Was bedeutet das? Mir fällt die Taufe als Grundszene des Glaubens ein. Wir vertrauen unsere Kinder



Der Prospekt der überarbeiteten Kirchenorgel. Hinter dem Prospekt ist das neue Schwellwerk zu sehen, dass der Orgel deutlich mehr Puste verschafft.

Kantor Samuel Cho sitzt nun direkt vor der Orgel am neuen Spieltisch und kann gleichzeitig den Kirchenchor dirigieren.

Christus an, der uns und ihnen zusagt: „Fürchtet euch nicht, ihr gehört zu mir!“ Ein Segen, der aufrichtet, sich an freien Menschen freut. Der uns, den Eltern, Patinnen und Paten, uns als Gemeinde aber auch sagt: Was aus euren Kindern wird, das liegt nicht in eurer Hand! Ihre Würde ist auch ihre Freiheit, einen anderen Weg zu gehen.

Die Liebe will nicht in der Kirche bleiben. Sie will raus in die Stadt zu den Menschen. Sie will gerade zu denen, die Jesus zu sich einlädt: zu den Kranken, zu den Schwachen, zu den Armen. Jesus lockt uns hinter sich her: Kommt mit mir mit. Lauft mit mir der Liebe nach!

Was bringt Jesus mit dieser Liebe? Einerseits Trost, Ermutigung, Stärkung! Damit beginnt es: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ Das haben wir in die Welt zu tragen, mit unserer Diakonie, mit unseren Angeboten für Familien, für Kinder und Jugendliche, mit Vesperkirchen und Beratung. Darauf warten und hoffen die Menschen.

Aber dann ist das Mitgehen mit Jesus für uns und die anderen auch Herausforderung und Mahnung. Warum geht er eigentlich immer zu denen, mit denen wir lieber nichts zu tun haben wollen? Da sitzt eine Frau am Brunnen, eine Fremde, die nicht zu uns gehört – und was macht Jesus: geht hin, redet mit ihr, stärkt sie. Da ist dieser Zachäus, der am Zoll unseren Leuten das Geld aus der Tasche zieht – und was macht Jesus: geht hin und isst mit ihm. Und gewinnt ihn dazu, umzukehren, sein Leben neu auszurichten.

Wer der Liebe nachläuft, setzt Zeichen in dieser Welt – Zeichen der neuen Wirklichkeit der Liebe Gottes. Jesus ruft uns zu: Die Mächtigen unterdrücken diejenigen, die ihnen anvertraut sind, aber so soll es unter euch nicht sein! Wie können wir das leben? Jesus mahnt: Liebet eure Feinde! Was können wir tun für Versöhnung, für den Frieden, für das Miteinander gerade mit den Fremden; wie können wir eintreten gerade für die, die nicht für sich sorgen können. „Lauft der Liebe nach!“

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer wunderbar frisch und kraftvoll renovierten Kirche. Sie zeigt uns: Gott ist in Jesus Christus mitten unter uns und ruft uns zu: „Kommt her, fürchtet euch nicht, ihr gehört zu mir.“ In ihr erleben wir: Wir gehören schon jetzt in Gottes Wirklichkeit. Wir spüren in diesem Raum, in unseren Gottesdiensten, in der Musik schon etwas von dieser neuen Welt, in der kein Schmerz, kein Leid, keine Ungerechtigkeit, kein Krieg mehr sein werden.

Hier werden wir verbunden in einer neuen Gemeinschaft, in der wir verschieden und eigensinnig sein dürfen und doch gemeinsam in Christus verbunden sind.

Hier werden wir herausgerufen aus alten Wegen und mutig in die Welt gesandt: „Lauft der Liebe Christi nach, weil Gott mitten unter euch ist.“

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh  
Landesbischof

**6. Sonntag n. Trinitatis**

Samstag, 07.07.	16.00 Uhr	A	Gottesdienst, Pfr. i.R. Hans-Dieter Pöbel
	18.00 Uhr	Ki	Konfirmandenabendmahl
Sonntag, 08.07.	9.00 Uhr	Ki	Festgottesdienst mit Konfirmation des Ferienkurses
	11.00 Uhr	Ki	Festgottesdienst mit Konfirmation der Gruppen K14.1 und K14.2
Dienstag, 10.07.	15.30 Uhr	Lu	Kleinkindergottesdienst, Gemeindediakon Reinhold Weber

**7. Sonntag n. Trinitatis**

Samstag, 14.07.	16.00 Uhr	A	Gottesdienst, Lehrvikar Sebastian Schulte
Sonntag, 15.07.	10.00 Uhr	Ki	Gottesdienst, Lehrvikar Sebastian Schulte

**8. Sonntag n. Trinitatis**

Samstag, 21.07.	16.00 Uhr	A	Gottesdienst, Pfr. Michael Dahlinger
Sonntag, 22.07.	10.00 Uhr	Ki	Taufestgottesdienst, Pfr. Michael Dahlinger

**9. Sonntag n. Trinitatis**

Samstag, 28.07.	16.00 Uhr	Ki	Gottesdienst, Lehrvikar Sebastian Schulte
Sonntag, 29.07.	10.00 Uhr	Lu	Gottesdienst, Lehrvikar Sebastian Schulte In diesem Gottesdienst wird Lehrvikar Schulte verabschiedet.

**10. Sonntag n. Trinitatis**

Samstag, 04.08.	16.00 Uhr	A	Gottesdienst, Pfr. Johannes Heck
Sonntag, 05.08.	10.00 Uhr	Ki	Gottesdienst, Pfr. Johannes Heck

**11. Sonntag n. Trinitatis**

Samstag, 11.08.	16.00 Uhr	A	Gottesdienst, Pfr. Johannes Heck
Sonntag, 12.08.	10.00 Uhr	Ki	Gottesdienst, Pfr. Johannes Heck

**12. Sonntag n. Trinitatis**

Samstag, 18.08.	16.00 Uhr	A	Gottesdienst, Pfr. Johannes Heck
Sonntag, 19.08.	10.00 Uhr	Ki	Gottesdienst, Pfr. Johannes Heck

**13. Sonntag n. Trinitatis**

Samstag, 25.08.	16.00 Uhr	A	Gottesdienst, Pfr. Michael Dahlinger
Sonntag, 26.08.	10.00 Uhr	Ki	Gottesdienst, Pfr. Michael Dahlinger



mehr Infos und die aktuellsten Termine finden Sie immer unter [www.evangelisch-in-hockenheim.de](http://www.evangelisch-in-hockenheim.de) oder der Tagespresse



The image shows the interior of a church, likely during a confirmation service. The focal point is the altar area, which features a large, ornate organ with multiple tiers and pipes. Below the organ is a wooden altar with a decorative front. To the right of the altar, there is a staircase with a decorative railing. The church has a high, vaulted ceiling with arches and columns. The lighting is warm and focused on the altar area. In the foreground, rows of wooden chairs are arranged in a nave, facing the altar. The overall atmosphere is solemn and formal.

**9 Uhr**

**13 Jugendliche wurden konfirmiert.**

**11 Uhr**

**26 Jugendliche wurden konfirmiert.**

# **KONFIRMATION**

**8. Juli 2018 • 6. Sonntag nach Trinitatis**

## Nächstes Himmelfahrt sind wir wieder dabei

### Erste Familienfreizeit ist ein voller Erfolg

»Das Beste war, dass wir mal nicht ständig nach unseren Kindern gucken mussten, sondern sie einfach springen lassen konnten« -

»Für mich war der Ausflug zum Baumwipfelpfad am schönsten« - »Der Stockbrot- und Grillabend!« - »Die Wanderungen« - »Die professionelle Rückenmassage am Abend« - »Mal nicht selbst kochen müssen«

So und so ähnlichen resümierten Eltern und Kinder die Familienfreizeit im Mai auf dem Schwanberg. Dabei gelang es wunderbar, die verschiedenen Bedürfnisse und Erwartungen unter einen Hut zu bringen. Bei verschiedenen Angeboten kamen sowohl die Kinder zwischen

null und fünf Jahren auf ihre Kosten als auch die Eltern.

Während die Kinder von Denise Kief und Marina Knopf betreut wurden und beim Spielen und Basteln Spaß hatten, konnten die Eltern die Zeit für sich genießen, selbst kreativ werden oder die herrliche Umgebung zum Spazieren und Wandern nutzen. Bei der Spieleolympiade waren Eltern und Kinder an verschiedenen Stationen gemeinsam in Aktion und hatten Spaß dabei, die Aufgaben zu lösen. Zur Belohnung gab's am späten Nachmittag Stockbrot für alle vom Lagerfeuer auf dem naturnahen Kelten-Spielplatz und am Abend warf Pfarrer Johannes Heck den Grill an, sodass bei herrlichem Wetter der Tag unter freiem Himmel ausklingen konnte.

Ein weiteres Highlight war der Ausflug zum Baumwipfelpfad Steigerwald, einer beeindruckenden Konstruktion, deren Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes der 42 Meter hohe Turm ist, von dem aus man einen famosen Panoramablick über den Steigerwald hat.





Einig waren sich alle Familien zum Schluss, dass es eine wunderbare gemeinsame Zeit war und die Familienfreizeit gerne nächstes Jahr eine Fortsetzung erfahren darf. Ein Haus ist bereits reserviert, allerdings war der Schwanberg über Himmelfahrt 2019 schon ausgebucht. So geht es nächstes Jahr über Himmelfahrt zum Haus Lutzenberg ins Schwäbische und 2020 dann wieder ins Fränkische auf den Schwanberg.

Text+ Fotos: Johannes Heck



# Neue Möbel im Friedrich Heun Kindergarten

Anfang Mai war es endlich soweit! Nach zehn Wochen gespanntem Warten auf die neuen Möbel für die Mäuse-, Bären- und Spatzengruppe waren die Kinder sehr aufgeregt, als starke Männer die 38 Kinderstühlchen, sowie 17 Kindertische auf Rollwägen in den Kindergarten transportierten. Nach kurzem Ausprobieren war schnell die Anordnung der Möbel in den Gruppenräumen klar! Eine Erneuerung war der halbhohe, Sechseckstisch, der mit den passenden Höckerchen und sechs Stühlchen mit Rücken- und Armlehnen auch den Kleinsten der Gruppe eine der Größe angepasste Sitzmöglichkeit ermöglicht. Auch waren

die Kinder sehr erfreut über das neue weiche Kinderbettchen, welches ihnen als Ruhe- und Rückzugsmöglichkeit in der Gruppe in Zukunft zur Verfügung steht!

In der Spatzengruppe wurden diese weichen Bettchen im Schlafräum von den Kleinsten auch sofort angenommen.

Aber auch die Erzieherinnen kamen nicht zu kurz: 2 Multihocker pro Gruppe ermöglichen ihnen ab sofort ein rücken-schonendes Sitzen und Arbeiten.

Wir freuen uns alle sehr über die Erneuerungen

Text und Foto: Erzieherinnenteam.





**Altpapiersammel**  
**21.07. • 18.08. • 15.0**  
**immer samstags**  
**von 9 - 12 Uhr**  
**Alter Schwimmbad**

## Ein wenig Statistik

Zwar heißt es »Traue keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast« — aber für die Altpapiersammlungen des Fördervereins trifft das nicht zu. Hier also die Zahlen:

	2017	2016
Anzahl der Sammlungen	12	12
Gesamttonnage	183,62 t	163,72 t
Erlös	12.853,40 €	11.460,40 €
bestes Sammelergebnis	Aug 19 t	Jan 16,36 t
ehrenamtliche Helfer	4-7	4-7

Der Erlös des Jahres 2017 wurde bereits im Rahmen des Fundraisingkonzepts für die Kirche und Orgel an die Kirchengemeinde überwiesen. Der Antrag auf die Bonuszuweisung durch die Landeskirche ist in Arbeit. Und für dieses gute Ergebnis können wir mit ca 8.000 € zusätzlichen landeskirchlichen Geldern rechnen.

Dieses Jahr haben bereits sechs Sammlungen stattgefunden. Das Ergebnis für die Junisammlung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Mit der Firma Siegrist aus St.Leon-Rot konnte ein neuer Partner gefunden werden, der zunächst für zwei Jahre unser Altpapier abnehmen wird. Ein kleiner Wermutstropfen sind aber die um ca 30% gesunkenen Abnahmepreise.

Vielen Dank an alle, die fleißig Altpapier gesammelt haben!

Mai  
10,7 t

April  
14,7 t

März  
10 t

Februar  
18 t

Januar  
15,84 t

**69,26 t**  
**3.682,00 €**



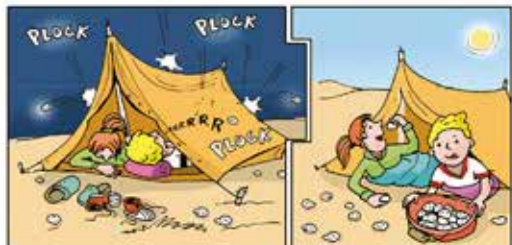


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

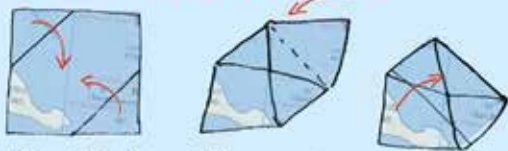


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara?  
Ordne die Lösungsbuchstaben!

## Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



Illustration: Schöler



**Im Namen des dreieinigen Gottes wurden getauft:**

13 Kinder wurden getauft.



**Den Segen Gottes für ihre Ehe haben empfangen:**

Sechs Ehepaare wurden getraut.



**Im Glauben an die Auferstehung wurden beerdigt:**

21 Gemeindeglieder wurden bestattet.



## Monatsspruch Juli

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

Hosea 10,12

## Der große Gärtner gibt nicht auf

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Unkraut jäten, düngen, gießen, Erde lockern und – wenn alles gut geht – ernten. Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manchen ist es regelrecht eine Therapie, in Geduld zu lernen.

Meine Ungeduld hat mal einer Step-  
penkerze das Leben gekostet. Ich habe immer wieder nach dem ersten Trieb geschaut und mit dem Finger gekratzt, ob ich nicht schon etwas sehe. Das war's! Diese traumhaft schöne Pflanze hat es übel genommen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze

schlichtweg zerstört. Fazit: Man kann eben nur unterstützen – aber nicht hervorziehen. Und es kann nur das wachsen, was der Samen hergibt. Wer Sonnenblumen sät, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit austreut, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Hass ernten und nicht Frieden und Liebe.

Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, damit Gott Gerechtigkeit regnen lassen kann, die dann auch Wurzeln schlägt. Der große Gärtner gibt nicht auf, Gerechtigkeit als Samen auszuteilen. Darum kümmern müssen wir uns, dann können wir auch ernten trotz manchem Unwetter.

Text: Carmen Jäger | Foto: GEP/ Lehmann